

Revolution weit über den Parteiinteressen stehen, und die Entwicklung der Weltrevolution darf nicht dem Interesse einer einzigen Partei untergeordnet, sondern muß den revolutionären Menschen der ganzen Welt anvertraut werden."

Das ist sehr unbestimmt und sehr schwach, aber das ist der reine Syndikalismus, der „sich selbst genügt“. Allzu große Präzision und Klarheit ist nie die Schwäche des Syndikalismus gewesen.

Die Frage der Wechselbeziehungen zwischen Komintern und RGI. stand also auf dem I. Kongreß im Mittelpunkt des Interesses und hat ihm einen gewissen Stempel aufgedrückt. Eine ganze Reihe von Delegationen (Syndikalisten) stimmten gegen die Paragraphen unserer Resolutionen, wo wir von der Diktatur des Proletariats und unseren Beziehungen zur Komintern und den kommunistischen Parteien sprachen. Gerade weil der Kampf sich um diese Frage konzentrierte, sind die taktischen Probleme, die auf diesem Kongreß zur Diskussion standen, in ihrer Gesamtheit nicht ausreichend und allseitig erörtert worden. Indes mußten auf dem Gründungskongreß alle Grundprobleme der internationalen Gewerkschaftsbewegung zur Diskussion gestellt werden: die Gewerkschaften vor dem Kriege, im Krieg und in der Nachkriegszeit, die Neutralität, die Unabhängigkeit und der Sozialismus, die Arbeit in den alten Gewerkschaften, das Problem der Betriebsräte und der Arbeiterkontrolle, die Industrieverbände, die Internationalen Propagandakomitees, die Bedingungen für die Aufnahme in die Rote Gewerkschaftsinternationale, die Kampfmethoden, die Gewinnung der Frauen und Jugendlichen für die Gewerkschaften, unsere Taktik gegenüber der Arbeiterbewegung in den Kolonien und Halbkolonien, das Aktionsprogramm usw. Diese Aufzählung zeugt davon, daß der I. Kongreß tatsächlich die Grundlage der revolutionären Gewerkschaftsinternationale schuf, indem er der internationalen revolutionären Gewerkschaftsbewegung ein präzises Programm und eine präzise Taktik gab.

Der I. Kongreß war nicht nur formell, sondern auch vom ideologisch-politischen Standpunkte der Gründungskongreß. In seiner Resolution über die Taktik und in der Resolution zur Organisationsfrage wurde die Linie präzisiert, die wir bis auf den heutigen Tag, wo wir vor der Zehnjahrfeier der RGI. stehen, fortführen. Der politische Inhalt des I. Kongresses war, daß er gegen Klassengemeinschaft und Reformismus mit aller Entschiedenheit Stellung nahm und andererseits der syndikalistischen Phraseologie eine eindeutige kommunistische Politik in der Gewerkschaftsbewegung entgensetzte. Der Kongreß formulierte darum ausführliche Resolutionen, nicht nur über Fragen der Taktik, sondern auch über die Organisationsfragen, denn das Organisationsproblem ist bekanntlich für den Syndikalismus das am schwersten zu lösende Problem, insofern, als er alles auf die Spontanität und nicht auf Organisation setzt.